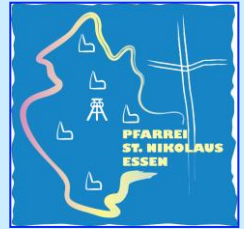


Pfarnachrichten *der Pfarrei St. Nikolaus*

Nr. 2 – 31.01./07.02.2021



Das Evangelium vom 4. Sonntag im Jahreskreis schildert den Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu. Die Reaktionen sind zwar unterschiedlich, aber die meisten Menschen sind von seiner Lehre und seinem Auftritt betroffen. Sind wir es auch?

Alltägliches Christentum

So leicht kannst du uns nicht
aus der Fassung bringen, Jesus!
Deine provozierende Botschaft
ist uns längst allzu vertraut.

Wir betrachten dein Schicksal
aus der sicheren Distanz
von Jahrhunderten.
Kein Grund zur Aufregung mehr.

So leicht kannst du uns nicht mehr
zum Jubeln bringen, Jesus.
Deine frohe Botschaft
ist uns längst allzu vertraut.

Wir betrachten die verheißene Erlösung
aus der weiten Distanz
bis zur Ewigkeit.
Kein Grund zur Begeisterung mehr.

So leicht kannst du uns nicht mehr
in deinen Dienst rufen, Jesus.
Deine Nachfolge
ist uns nicht mehr vertraut.

Wir betrachten dein Vorbild
aus der bequemen Distanz
unserer religiösen Alltäglichkeit.
Kein Grund zur Nachahmung mehr?

© Gisela Baltés (www.impulstexte.de)

Kommen Sie gut und gesund durch den Lockdown!
Ihre Gemeindeferentin Natallia Charnichenka

Herzliche Einladung zu unseren Internet-Gottesdiensten

Wegen der aktuellen Pandemielage müssen die Präsenzgottesdienste in der Pfarrei St. Nikolaus leider weiterhin ausfallen.

Sehr gerne laden wir Sie alternativ ein, **Gottesdienste** in der Pfarrei **über das Internet** mitzufeiern.

Sonntag, 24.01.2021	10:00 Uhr Kirche St. Elisabeth
Sonntag, 31.01.2021	11:30 Uhr Kirche St. Joseph
Sonntag, 07.02.2021	10:30 Uhr Kirche Hl. Schutzengel
Sonntag, 14.02.2021	10:00 Uhr Kirche St. Elisabeth
Sonntag, 21.02.2021	11:30 Uhr Kirche St. Joseph
Sonntag, 28.02.2021	10:30 Uhr Kirche Hl. Schutzengel

Alle übertragenden Gottesdienste können unter folgendem **Link** geöffnet werden:

niko-live.mtil.de

Liebe Schwestern und Brüder,
Bischof Overbeck hat meinem Ende 2020 vorgebrachten Wunsch entsprochen und mich zum 25. Januar 2021 vom Amt des Pfarradministrators von St. Nikolaus entpflichtet.

Zum neuen Pfarradministrator hat er mit Wirkung vom 25. Januar 2021 für die Dauer des Krankenstandes von Pfarrer Norbert Linden Pfarrer Ingo Mattauch ernannt.

Pfarrer Mattauch ist Pfarrer der Pfarrei St. Joseph in Gelsenkirchen und wird die neue Aufgabe in Essen unter Beibehaltung aller bisherigen Aufgaben und Ämter zusätzlich übernehmen.

Ich danke Pfarrer Mattauch sehr für seine Bereitschaft, sich unter uns, mit uns und für uns zu engagieren. In den kommenden Tagen wird er „vor Ort gehen“, so wie es derzeit eingeschränkt möglich ist.

Ich wünsche ihm für sein Wirken alles Gute und Gottes Segen.

Pastor
Martin Koopmann

„**‘Geht nicht!’ gibt’s nicht!**“

Diese Worte, hoffnungsvolle Grundhaltung, dieses Gottvertrauen in Ihrem Votum zum Pfarreientwicklungsprozess machten mir Mut, der Bitte zu entsprechen als Gelsenkirchener Nachbarpfarrer zusätzlich zu meinen bisherigen Aufgaben den Dienst als Pfarradministrator für Sie zu leisten.

Mein Name ist **Ingo Mattauch**.

Ich wurde 1964 in Wanne-Eickel geboren und bin dort aufgewachsen.

Nach dem Studium der Theologie und Philosophie in Paderborn, München und Bochum wurde ich 1993 von Bischof Dr. Hubert Luthe zum Priester geweiht.

Seit 2012 bin ich Pfarrer der Pfarrei St. Joseph Gelsenkirchen.

Mit Wirkung zum 25.01.2021 bin ich von Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck für die Dauer des Krankenstandes von Pfarrer Norbert Linden zum

Pfarradministrator der Pfarrei St. Nikolaus in Essen

ernannt.

Es ist sehr gewagt angesichts der großen Herausforderungen (u.a. weitere Pfarreientwicklung, Fusionsprozess, Corona-Pandemie ...) die Leitung von zwei Pfarreien (St. Joseph Gelsenkirchen und St. Nikolaus Essen) zu übernehmen.

In meiner Aufgabe für Sie verstehe ich mich für die uns gegebene Zeit als Ihr Weggefährte.

Teamarbeit und ein gutes Miteinander von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen sind mir dabei sehr wichtig. Erste Gespräche mit einigen Ehrenamtlichen aus dem Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, Hauptberuflichen aus dem Pastoralteam und der Verwaltung machen mir Mut und geben mir die Zuversicht einer guten Zusammenarbeit und ein gelingendes Miteinander.

Entsprechend der Bedürfnisse und der Möglichkeiten der Menschen in Frillendorf, Katernberg, Kray, Schonnebeck, Stoppenberg und auch Altenessen möchte ich mit Ihnen allen in geschwisterlich/christlichem Miteinander unseren Glauben bezeugen, feiern und aus diesem Glauben heraus mitwirken, dass das Reich Gottes spürbar wird.

Pastor Martin Koopmann danke ich sehr herzlich für seinen bisherigen Dienst als Pfarradministrator, unserem Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck für das mir entgegengebrachte Vertrauen, und bitte Sie alle um Ihre Unterstützung. Ich freue mich, auch wenn dies in den nächsten Wochen wegen der Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich sein wird, auf das gegenseitige Kennenlernen und auf unseren gemeinsamen Weg. Erreichen können Sie mich telefonisch unter 0209 / 82 50 4 und via mail an ingo.mattauch@bistum-essen.de.

Pfarrer Norbert Linden und allen Erkrankten wünsche ich gute Besserung und baldige Genesung, uns allen erbitte ich Gottes Segen, im Gebet weiß ich mich mit Ihnen verbunden und grüße Sie mit einem herzlichen und zuversichtlichen

Glückauf

Ihr

Ingo Mattauch

Aktuelles aus St. Joseph



20 * C + M + B + 21

Das etwas andere Sternsingen 2021

„Wie immer“ hatte das Sternsinger-Vorbereitungsteam letzten Januar das Pfarrheim gebucht, damit „wie gewohnt“ die Aktion Dreikönigssingen am Samstag, den 02.01.2021 in Katernberg stattfinden kann. Wer hätte da gedacht, dass alles anders würde.... Mit viel Kopfzerbrechen, aber auch mit viel Phantasie traf sich die kleine Gruppe im Oktober und musste das über etliche Jahre gewachsene und immer weiter verbesserte Konzept über den Haufen werfen. So viele Fragen waren offen. Unter anderem auch: würden überhaupt Kinder bei einer wie immer gearteten Aktion mitmachen wollen und dürfen?

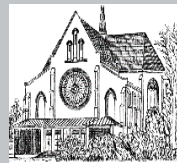
Mutig starteten wir einfach einmal eine Anfrage per Brief bei den Kindern und Begleitern, die in den letzten zwei Jahren dabei waren. Und die Resonanz war überwältigend. 36 Menschen meldeten sich. Und so gelang es, eine ganz neue Idee umzusetzen – Sternsingen-to-go. Weil das Hygienekonzept immer enger wurde, mussten wir manchen Kindern und Erwachsenen sogar absagen und sie bitten, erst nächstes Jahr wieder mitzumachen. Wir bekamen fünf Gruppen zusammen, die sich auf dem Parkplatz hinter Rewe an unserem „Sternsingermobil“ einkleiden konnten. Schon im Vorfeld hatten sie sich mit Hilfe des informativen Films mit Willi Weitzel über das diesjährige Beispielland, die Ukraine, informiert. Nun, gut gerüstet mit Krone, Mantel und Liedzettel, standen die kleinen Gruppen von morgens bis in den Nachmittag auf der Katernberger Straße und sangen. Immer mit einer Sternlänge Abstand, selbstverständlich mit Mundschutz und bewaffnet mit einer innovativen Möglichkeit der Spendenannahme, hielten die drei Könige geweihte Segensaufkleber und Segenszettel bereit.

Auch die Kindergärten, die Tagespflege Sonnenblume, das Louise-Schröder-Heim und der Handwerkerpark sollten nicht vergessen werden. Hier liegen die Segenszettel aus. Außerdem konnten sich die Bewohner des letzteren vom Fenster aus an den heiligen drei Königen im Innenhof erfreuen.

Doch bei der Planung blieb noch eine große und wichtige Frage offen. Wie gelingt es uns möglichst vielen Menschen, von dieser To-go-Aktion zu berichten? So entstand die Idee, einen Brief zu verfassen, in dem alles Wichtige erklärt wurde. Segensblätter und -zettel dazugepackt und ab in die Briefkästen. Allerdings hätten wir das nicht geschafft, wenn sich nicht freiwillig und ohne Aufforderung Gemeindeglieder bereit erklärt hätten, die weit über 800 Briefe zu packen und zu verteilen. Noch einmal herzlichen Dank dafür!

Und so kam es, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur die zufällige Aufmerksamkeit der Einkaufenden hatten, sondern auch bewusst und gezielt von so vielen besucht wurden. Sternsingen einmal umgekehrt. Die Menschen brachten Spenden und große Mengen Süßigkeiten; die seit Jahrzehnten bewährte Belohnung fürs Frieren. Genauso wie an den offenen Tagen in die Kirche. Für die Könige, die erwachsenen Begleiter und uns, das Vorbereitungsteam, eine tolle Erfahrung!

Aktuelles aus St. Elisabeth



Die **Caritas-Adventssammlung** „Du für den Nächsten“ fand auf eine andere Art und Weise statt. Trotz Corona kam ein Betrag von 2.325 Euro zusammen. Herzlichen Dank an alle Spender

Aus unserer Kirchengemeinde

Kreuzweg 2021 – Eine Einladung zur Teilnahme über das Internet

In diesem Jahr wird es, bedingt durch die Corona-Pandemie, schwierig, Kreuzwegandachten mit vielen Teilnehmern in unseren Kirchen anzubieten. Schon im vergangenen Jahr sind ja deswegen Kreuzwegandachten ersatzlos gestrichen worden. Sicher ist es richtig, die Infektionsrisiken so weit wie möglich zu minimieren, und selbst wenn es bei uns noch vor Ostern zu Präsenzgottesdiensten kommen sollte, was keineswegs sicher ist, haben wir volles Verständnis dafür, dass sich Gemeindeglieder mit einer Anwesenheit in der Kirche noch länger zurückhalten.

Wir wollen aber in diesem Jahr auf jeden Fall einen Kreuzweg anbieten. Nach den guten Erfahrungen mit den Live-Übertragungen von Sonntagsmessen, wollen wir auch für den »Kreuzweg 2021« das Internet nutzen. Beginnend mit dem 20. Februar sollen daher im Abstand von jeweils drei Tagen insgesamt 14 Impulse, jeweils zu den einzelnen Stationen, veröffentlicht werden. Insgesamt 28 Sprecherinnen und Sprecher haben sich dafür zur Mithilfe bereit erklärt und Herr Fabian Prause hat die insgesamt 14 Stücke der Kreuzweg-Komposition „Via Crucis“ des belgischen Serviten-Paters und Komponisten Jean-Marie Plum (1899 – 1944) auf der Orgel eingespielt.

Eigens für den »Kreuzweg 2021« sind alle Kreuzwegstationen aus allen Kirchen unserer Pfarrgemeinde aufgenommen worden und die Abbildungen werden in den einzelnen Impulsen gezeigt. Vielleicht kann den Zuschauern aus unserer Pfarrei dadurch ein bisschen „Heimat“ geboten werden und die Zuschauer von auswärts erhalten einen kleinen Eindruck von der Vielfalt unserer Kirchen.

Alle Impulse und eine kurze Einführung zum »Kreuzweg 2021« sind ab dem 17. Februar dieses Jahres unter demselben Link aufrufbar:

<https://www.st-jupp.de/kreuzweg-2021>



Sie sind herzlich eingeladen, an unserem »Kreuzweg 2021« teilzunehmen, und wir würden uns freuen, wenn Sie auch in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis auf das Angebot hinweisen würden.

„Die Lage in Tigray ist dramatisch, die Menschen hungern und benötigen schnell Hilfe, sonst droht eine Katastrophe.“ Dieser erschütternde Hilferuf der Caritas Äthiopiens erreichte die Caritas vor wenigen Tagen, nachdem eine Delegation katholischer Hilfswerke die umkämpfte Region im Norden Äthiopiens besucht hat. Nahezu die gesamte Bevölkerung des Bundesstaates – etwa 4,5 Millionen Menschen – ist dringend auf Nahrungsmittelhilfen angewiesen. „Besonders die Kinder leiden und sind bereits gefährlich unterernährt.“



Für ihre Hilfsprojekte ruft Caritas international zu Spenden auf. Spenden mit Stichwort „Tigray CX00370“ werden erbeten auf:

Caritas international
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02
Stichwort: Tigray CX00370

Liebe Gemeindemitglieder, das Pfarrbüro bleibt bis auf weiteres für Besucher **geschlossen**. Sie haben jedoch die Möglichkeit, **uns zu den Öffnungszeiten telefonisch oder jederzeit per Mail** zu kontaktieren.

Verstorben sind aus der Pfarrei St. Nikolaus:

Herr Hermann Napp, Herr Johann Gebhardt, Frau Ingeborg Wiosna, Herr Wilhelm Bramkamp, Frau Heidrun Klocke, Herr Georg Skiba, Herr Peter Zielonka, Herr Norbert Brzoska, Frau Maria Dorin, Herr Heinrich Spilok, Frau Steffi Mindus, Frau Ursula Ziegler

Sie mögen ruhen in Frieden.

Pfarrer:	Norbert Linden	0201 / 43 64 6-16	norbert.linden@bistum-essen.de
Adm. Pfarrer	Ingo Mattauch	0209 / 82 50 4	ingo.mattauch@bistum-essen.de
Pastor:	Martin Koopmann	0201 / 20 18 048	st.elisabeth.essen-schonnebeck@bistum-essen.de
Pastor:	Gerhard Welp	0201 / 31 68 96 20	gerhardwelp@t-online.de
Pastor:	Christoph Wertenbroch	0201 / 82 16 29 82	christoph.wertenbroch@googlemail.com
Pastor:	Hermann Lohaus	0201 / 21 03 14	
Diakon:	Joachim Vogt	0201 / 43 64 6-15	joachim.vogt@bistum-essen.de
Diakon:	Franz-Stephan Bungert	0160 / 96 66 54 04	diakon.bungert@arcor.de
Diakon im bes. Dienst:	Franz-Josef Kaminski	0201 / 30 31 62	
Gemeindereferentin:	Eva Jansen	02041 / 10 72 27	eva.jansen@versanet.de
Gemeindereferentin:	Natallia Charnichenka	0157 / 75 32 44 46	natallia.charnichenka@bistum-essen.de
Ehrenamtskoordinatorin	Karin Lück	0201 / 43 64 6-23	karin.lueck@bistum-essen.de
Verwaltungsleiterin:	Claudia Mauerhoefer	0201 / 43 64 6-12	claudia.mauerhoefer@bistum-essen.de
Pfarrsekretärin:	Sabrina Felsner	0201 / 43 64 6-10	st.nikolaus.essen@bistum-essen.de
Friedhofsverwaltung:	Sabine Stoffel	0201 / 43 64 6-11	st.nikolaus.friedhofsverwaltung.essen@bistum-essen.de
Koord. Kirchenmusikerin:	Simone Hirsch-Bicker	0201 / 60 99 898	simone.hirschbicker@yahoo.de
KOT St. Joseph:	Monika Groschinski	0201 / 43 64 6-61	mogro60@gmx.de
Küster:	Dirk Ramlau	0178 / 72 39 475	
Küster:	Rainer Knebel	0178 / 61 22 824	knebelrainer@web.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros und der Friedhofsverwaltung der Pfarrei St. Nikolaus, Joseph-Schüller-Platz 5

Mo, Di und Fr: 10:00 – 12:00 Uhr,
Do: 15:00 – 17:00 Uhr,

Mi: geschlossen